

KARL&FABER

Lyonel Feininger

Los 572

„Freighter II“



Unterer Schätzpreis :

EUR 22,000.00

Oberer Schätzpreis :

EUR 25,000.00

Aufgeld inkl. USt. :

27 %

Künstler

Lyonel Feininger

Zusätzliche Beschreibung

Aquarell und Tusche auf Bütten mit Wz. von Canson Frère. 1943. Ca. 31,5 x 48 cm. Signiert unten links, betitelt und datiert unten rechts.

Lebensdaten

(1871 - New York - 1956)

Technik

Arbeiten auf Papier

Provenienz

Privatsammlung.

- Ausdruck seiner lebenslangen Faszination für das Meer – zwischen Konstruktion und Poesie
- Zarte Farbharmonien und klare Linienführung – exemplarisch für Feiningers „kristalline“ Bildsprache
- Bedeutendes Aquarell aus Feiningers Spätwerk, entstanden 1943 in den USA

Lyonel Feininger, 1871 in New York geboren, zählt zu den großen Persönlichkeiten der Klassischen Moderne. Nach seiner Zeit als Bauhaus-Meister in Weimar kehrt er 1937 mit seiner Familie in die USA zurück. Dort entstehen zahlreiche Aquarelle, in denen sich die Erfahrung der Emigration mit der Sehnsucht nach Licht, Weite und Ruhe verbindet.

Das vorliegende Aquarell „Freighter II“ aus dem Jahr 1943 gehört zu den eindrucksvollsten maritimen Darstellungen seines Spätwerks. Mit wenigen, klaren Linien und transparentem Farbauftrag erschafft Feininger eine stille, fast entrückte Szenerie: Ein Frachtschiff gleitet lautlos über die glatte Wasserfläche, der Horizont löst sich im Übergang von Gelb zu Blau, Meer und Himmel verschmelzen zu einem reinen Klang aus Farbe und Licht.

Feininger schreibt 1926 an seine Frau Julia:

„Ich bin wirklich vom Meer von Kindesbeinen begeistert und wollte ja immer ‘Marine-Maler‘ werden.“

Diese lebenslange Begeisterung für das Meer prägt auch seine späten Aquarelle. Doch es geht ihm nicht um das Abbild der Realität, sondern um Atmosphäre und Sinnbild. Das Meer ist für ihn Spiegel des Geistigen, Raum der Erinnerung, Sehnsucht und Stille. Bewegung tritt zurück zugunsten von Struktur, Klarheit und Licht.

In „Freighter II“ verdichtet Feininger seine Formensprache zu kristalliner Präzision. Der fein vibrierende Strich der Tusche gibt dem Blatt

architektonische Spannung, während die lasierenden Farben eine fast musikalische Leichtigkeit entfalten. Alles scheint zur Ruhe gekommen: das Schiff, das Meer, der Blick des Betrachters.

Ein Aquarell von stiller Schönheit und geistiger Klarheit - ein Höhepunkt von Feiningers amerikanischem Spätwerk, in dem sich Konstruktion und Poesie vollkommen durchdringen.

Achim Moeller, Direktor des Lyonel Feininger Project LLC, New York – Berlin, hat die Echtheit dieses Werkes, das im Archiv des Lyonel Feininger Project unter der Nummer 1949-11-15-24 registriert ist, bestätigt. Mit einer Fotoexpertise vom 15.11.2024.